

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 42.

Mittwoch, 11. Februar 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Wegen Kohlenmangels muss das Kurhaus einschliesslich Mittwoch geschlossen bleiben.

Zyklusconcert.

Am Freitag dieser Woche findet das 7. Zyklusconcert statt. Zur solistischen Mitwirkung sind gewonnen: Käte Neugebauer-Ravoth (Sopran), Tina Ebner-Anders (Alt), Anton Kohmann (Tenor) und Immersänger Prof. Albert Fischer (Bass), welche das Deutsche Volksliederspiel von Hermann Zilcher im Vortrage bringen werden.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

Am Montag zur Erholung des Operettenensembles ein Lustspielabend eingelegt, für den man das allzu verstaubte, zu seichte und viel zu lange Volksstück „Freund Fritz“ von Hermann Chatrian und Molières „Eingebildeten Kranken“ (zusammengedogen in einen fünfviertelständigen Akt) gewählt hatte. Gibt es wirklich eine neue deutsche Literatur? Keine modernen Lustspiele? Man muss hier in Wiesbaden diese wurstförmigen Fragen wirklich mal in aller Deutlichkeit stellen! Es ist beschämend, aber notwendig. Für die Darstellung waren auch einige Kräfte aus dem Ruhestand gewonnen, so Rudolf Bartak, diese angenehme Erinnerung an die alte gute Zeit im Residenztheater, Tilde Lipski, das ehemalige Mitglied der ehemaligen hiesigen Hofoper, und Herr Possin vom Münchener Hoftheater. Herr Bartak durfte als Junggeselle Fritz, den der schlaue Rabbi Sichel auch noch unter die Taube bringt, seinen lebenswürdigen Humor zeigen, auch den Trottel Thomas gab er recht wirkungsvoll. Viel Beifall begrüßte sein unerwartetes Wiederauftreten. Frau Lipski zeigte sich besonders als freche Toinette in rechter Farbe, auch Herr Possin spielte gut charakterisierend den Rabbi, und dem Publikum ganz zu Dank den Argan. Von bekannten hiesigen Künstlern wirkten noch mit Frau Tillmann und Frau v. Bendorf, sowie die Herren Brühl, Bugge und Onno. Das Haus

war bei dem Hunger nach dem Schau- und Lustspiel in der Musik- und Tanzsinfonie stark besetzt und erstaunlich beifallsfreudig. mw.

Richard Schubert, der frühere Tenor der hiesigen Oper, der in Hamburg, Berlin und Dresden in den letzten Jahren Erfolge erzielt hat, wird am 28. Februar im grossen Saale des Zivilkasinos einen Liederabend geben. Am Flügel begleitet Kapellmeister Rother. Der Vorverkauf hat bereits eingesetzt.

Von Wiesbadener Künstlern. Unser Mainzer Mitarbeiter schreibt uns: Fräulein Gertrude Geysersbach vom Landestheater sang im Morgenkonzert des „Philharmonischen Vereins“ unter starkem und wohlverdientem Beifall Lieder von Brahms und H. Wolf. Die mit neckischem Humor zum Vortrag gebrachte „Storchensbotschaft“ fand so reichen Beifall, dass sich die Künstlerin zu einer Zugabe entschliessen musste.

Das Neueste aus Wiesbaden.

c. Tanz-Abend. In seinen Volksunterhaltungsabenden bot Herr Jacoby am Montag eine Überraschung, er brachte zur Abwechslung nach den Dichterabenden, den Heiteren Abenden, den Klassischen Opernabenden, und nach den Operettenabenden einen Tanz-Abend. Dass hier der Saal bis auf den allerletzten Winkel ausverkauft war, ist bei dem herrschenden Tanzfieber, und den zur Mitwirkung gewonnenen Kräften wohl zu verstehen. Die Damen Maudrik, Mondorf und Salzmann vom Landestheater brachten im Verein mit Fräulein Ursula Hacker charakteristische Proben der Tanzkunst vieler Zeiten vom indischen Tanz und von griechischer Plastik bis zum modernen Foxtrott. Anstelle des verhinderten Herrn Herrmann wirkte Herr Jacoby selbst als Ansager mit. Alle Tänze wurden mit Geschmack und Können und in hübschen Kostümen wiedergegeben. Der Beifall war stark.

Rhein- und Taunus-Klub. Die 2. Hauptwanderung findet am Sonntag statt und zwar in folgender Ausführung: Mit der elektrischen Bahn nach Erbenheim, Fahrgelegenheit Vorm. 7.10 und 7.40 ab Hauptpost. Beginn der Fusswanderung Endstation der elektrischen Bahn in Erbenheim Vorm. 8 Uhr. Der Frankfurterstrasse folgend über

Nordenstadt nach Wallau 139 m. Ankunft 9.45. Weitermarsch 10.45 über Breckenheim Medenbach nach dem Hinkelhaus. Aufenthalt 1½ Stunde. Weitermarsch um 2 Uhr über Schmidt's Mühle, durch das herrliche Alsbachtal nach dem Erbsenacker 330 m. (Besichtigung der alten Grater). Von hier Aufstieg zum Kellerskopf 475 m. Ankunft 3¾ Uhr Hauptstr. bis 6 Uhr. Abstieg über Rimbach nach Sonnenberg. Schluss der Wanderung. Mundvorrat für den ganzen Tag mitnehmen, Pass und Liederbuch nicht vergessen. Gesamtmarshzeit etwa 6 Stunden.

Nassanischer Verein für Naturkunde. Wegen Mangel an Heizmaterial kann die Kasinogesellschaft am Donnerstag ein geheiztes Vortragszimmer nicht zur Verfügung stellen. Es kann deshalb am genannten Tage ein wissenschaftlicher Abend nicht stattfinden.

Sport.

Das Flugwesen in Japan. General Magaoka ist im Antrage der japanischen Regierung in Paris eingetroffen, um über das Handelsflugwesen zwischen Japan und Europa zu verhandeln. Im Lande der aufgehenden Sonne hat man neuerdings nicht weniger als 400 Millionen Yen, also etwa 28 Milliarden Mark, zur Förderung des Flugwesens bewilligt.

Bekanntmachung.

Die französische Behörde gibt hiermit bekannt, dass die zahlbaren französischen Kurse für die Deutschen am Dienstag, den 10. Februar, beginnen.

Dieselben finden in der Schule an der Luisenstrasse im Schulzimmer Nr. 21 im 2. Stock statt.

In Anbetracht der verschiedenen, von den Schülern vorgebrachten Wünsche betr. Zeiteinteilung konnte nicht jedem Mann zufriedengestellt werden.

Es wurden also folgende Stunden festgesetzt:

1. Männer und Frauen mit französischen Vorkenntnissen am:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—7 Uhr abends;
2. Männer und Frauen ohne französische Vorkenntnisse am:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr abends.

Wenn es unmöglich ist, zu den angegebenen Stunden zum Unterricht zu kommen, der wolle sich auf dem Rathaus in dem Zimmer melden, wo er sich s. Zt. für die Kurse eingeschrieben hat.

Der mit dem Unterricht betraute Offizier:
(gez.) Bureau.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller-Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse),
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Nansens Mahnung „Zurück zur Natur“.

Wenn diese Blätter eine Mahnung enthalten, so ist das alte Lösungswort: Zurück zur Natur! Das einzige Heilmittel gegen die Krankheit unserer Zeit. Nur allzuvielen, was geschehen ist, seitdem diese Blätter geschrieben wurden, scheint mir dies in unheimlichem Maße erwiesen zu haben.

Europa ist krank. Die weisse Rasse hat eine Fieberkrankheit zu überstehen. Die menschliche Gesellschaft zeigt an vielen Stellen die Symptome der Auflösung. Der Heiltrank kann nur aus den einfachen Tiefen der Natur geschöpft werden.

Als Präsident Wilson die Vereinigten Staaten in den Krieg führte, hoffte er die Welt dadurch „safe for democracy“ zu machen. Die Welt aber wollte es anders.

Europa ist ein Chaos geworden, ein brodelnder Hexenkessel, in dem Demokratie, Despotie, Militarismus und Anarchie in unheilschwangerem Brei sich umherwälzen, und niemand weiss, was in heftigsten Entladungen explodieren wird.

Klarer als je zuvor hat sich erwiesen, dass der Krieg keine Heilung, keine Erlösung bringen kann. Wohl vermag er eine drohende Krankheit auszulösen. An ihrer Stelle aber schafft er zehn neue Krankheitskeime. Er ist selber ein Fieber und keine Kur.

Die Seele der menschlichen Gesellschaft lässt sich nicht durch Bajonette reformieren, und keine Idee, auch eine falsche nicht, kann durch Maschinengewehre umgebracht werden.

Bernard Shaw soll kürzlich gesagt haben, er wisse nicht, was die Bewohner der andern Planeten im Sinne hätten. Dessen sei er aber sicher, dass sie unsern Planeten für ein Irrenhaus hielten. Das gibt ein treffendes Bild des jetzigen Zustands unserer Erde.

Die Geisteskrankheit rührt aber von den falschen Grundanschauungen her. Die Menschen sind auf Abwege geraten in ihrer wahnsinnigen Jagd nach Macht. Die Massen haben Kultur mit materieller Entwicklung verwechselt. Letztere bringt die Macht des Überflusses, erstere die Schönheit der Harmonie.

Nicht der Wille zur Macht, sondern der Wille zur Schönheit wird die neue Zukunft schaffen: die Schönheit der grossen, einfachen Lebenslinien, die alle Herrschgier, allen Flitterstaat, allen Überfluss abstreift hat.

Schliesslich muss doch der Geist den Sieg erringen: nicht der Geist, der neue Gewaltmittel erfindet, neue Zerstörungsmaschinen, neue Sprengstoffe, neue Gase —, auch nicht der Geist, der neue Industrien schafft, neue Verkehrsmittel erschliesst, so nützlich er auch sein mag —, sondern der Geist, der aus den alten, ewigen Urquellen der Natur schöpfend neue Lebenswerte formt: die Welt der Zukunft, deren Symbol nicht mehr die raffende Raubtierklaue ist, sondern die gebende Menschenhand —, in der die Staatsmänner entdeckt haben, dass es nicht nur Menschen gibt, sondern auch Mitmenschen —, in der sie nicht nur mit den Lippen bekennen, sondern auch durch die Tat beweisen, dass sie anstatt die brutale Selbst-

sucht der Staaten, der Klassen, der Einzelnen, auch in der Politik die Lehre der Nächstenliebe vertreten, die da sagt: Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu.

Lasst uns, trotz der Finsternis, lasst uns nicht an der Morgendämmerung zweifeln!

Noch gilt das Gesetz von der Kontinuität des Keimplasmas. Noch ist das Geschlecht im Kern gesund und unverdorben. Nur die Lebensbedingungen, die Grundlagen der Erziehung in den sogenannten Kulturzentren sind naturwidrig.

Die Rettung liegt, jetzt wie immer, in der Lösung: Zurück zur Natur, zu den einfachen Grundwerten, auf denen alle Schönheit des Lebens sich aufbaut.

Wie in Wissenschaft und Forschung, so auch im Menschenleben gilt es den Naturgesetzen zu folgen. Nicht wider die Natur heisst es zu wirken, sondern im Bunde mit der Natur.

Wir freuen uns, unsern Lesern eine Probe aus dem soeben bei Brockhaus in Leipzig erscheinenden Werk „Freiluftleben“ von Fridtjof Nansen, dem berühmten Polarforscher, bieten zu können. Das gut ausgestattete Buch (geb. 9 Mk.) ist ein begeisterndes Zeugnis der Liebe zur Heimat, zur Natur, aus der die Quellen unserer Kraft und Gesundheit fliessen. Es bringt spannende Erlebnisse in prächtigen, zu Herzen gehenden Schilderungen, in denen Nansen als Meister bekannt ist, und auch humorvolle Banern- und Jagdgeschichten. Das Leitmotiv Nansens aber ist die Mahnung „Zurück zur Natur, los von der modernen Kulturlüge“.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGOASSE Nr. 20

PERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2**Leibbinden**
für alle vorkommenden Fälle
werden auch nach Maß unter
Garantie für guten Sitz ange-
fertigt.
— Weibliche Bedienung. —**Gummi
Strümpfe**
nach Maß werden
in prima Qualität gefertigt.
Auch weibl. Bedienung.

Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Schmale Ledergürtel, die grosse Mode für Jacken- u. Mantelkleider, in grosser Auswahl.

Grösste Frisier-Salons für Damen und Herren
Haarfärben — Bleichen — Kopf- und Gesichts-Massage — Manicure — Pedicure
Taunusstrasse 4. **Kästner-Jacobi** Wilhelmstrasse 56.
Tel. 5959. Bedienung von nur ersten Kräften. 700a English**Beckhardt, Kaufmann & Co.**Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telefon Nr. 854Grösste
Auswahl in**Herren-Wäsche**
aller PreislagenUnser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hotel.**Ratskeller-Restaurant**
gegenüber dem Schloss. Fernruf 6313 u. 1111.**Wein- und Bier-Restaurant 1. Ranges.**
Spezial-Ausschank Pschorr München.Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr
Dejeuners, Dinners u. Soupers à 4.00 u. 7.50 Mk.
Hummer-Majonaise, Schwedische Vorgerichte, Reichhaltige Abendkarte.**Damenhüte**Erzeugnisse
in- und ausländischer Modellhäuser,
eigener Fabrik und Atelier**Berthold-Köhr,**Inh.: Firma Koerber Nachf.
Langgasse 7 Fernruf 6655.**Foyer-Restaurant**
Nass. LandestheaterSpeisen vor, während und nach
der Vorstellung bei Vorausbestel-
lung von Pause zu Pause. Erst-
klassige Rhein-, Mosel- und Bor-
deaux-Weine.
In Verbindung habe in dem Warte-
raum neben dem Foyer-Eingang
Kolonnade 36, eine Cigarren- und
Cigaretten-Verkaufsstelle einge-
richtet.
Chr. Klauer**Spezialgeschäft**
feinster Pelzwaren
H. Betz, Gr. Burgstrasse 9.
Massanfertigung in eigenem Atelier unter fachmänn. Leitung.**MAXIM**Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)**Erstklassige Zigeunermusik****Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine**

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

Hauptbahnhof Wiesbaden
Bahnhofswirtschaft
Fritz Krieger, Metzler und Metzler.**Reichhaltige Speisekarte.**
Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
Erstklassige Küche. Beste Weine erster F.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 9. Februar 1920.

Der, Hr. Kfm., Hamburg
 Dier, Hr.,
 Dörfer, Hr. Kfm., Hamburg
 Eise, Hr. Kfm. m. Fr., Kirm
 Eise, Hr., Mannheim
 Eise, Hr. Kfm., Berlin
 Eise, Hr. Kfm., Eberstadt
 Eise, Hr., Köln
 Eise, Hr., Berlin
 Eise, Hr. Kfm. m. Fr., Pirmasens
 Eise, Hr. Kfm. m. Fr., Metz
 Eise, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
 Eise, Hr. Kfm., Reg.-Rat., Essen
 Eise, Hr., Mannheim
 Eise, Hr. Kfm., Paris
 Eise, Hr., Strassburg
 Eise, Hr. Kfm., Mülhausen
 Eise, Hr., Blankenstein
 Eise, Hr., Hagenau
 Eise, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Eise, Hr. Kfm., Berlin
 Eise, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt
 Eise, Hr. Chemiker, Rheydt
 Eise, Hr. Offizier, Paris
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr. m. Fr., Paris
 Eise, Hr. Tückerin, Frankfurt
 Eise, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden
 Eise, Hr. Kfm., Duisburg
 Eise, Hr. Fabr., Luxemburg
 Eise, Hr., Wien
 Eise, Hr., Bärstadt
 Eise, Hr. Kfm., Magdeburg
 Eise, Hr. Kfm., Köln
 Eise, Hr. Kfm., Lüttich
 Eise, Hr., Saarbrücken
 Eise, Hr., Berlin
 Eise, Hr. Kfm., Berlin
 Eise, Hr., Mülhausen
 Eise, Hr., Trier
 Eise, Hr., Dotzheim
 Eise, Hr., Mainz
 Eise, Hr., Köln
 Eise, Hr., Rheydt
 Eise, Hr. Kfm., Leipzig
 Eise, Hr., Leipzig
 Eise, Hr., Strinz-Margaretha
 Eise, Hr. Kfm., Berlin
 Eise, Hr., Bochheim
 Eise, Hr. Fabr., Birkohl
 Eise, Hr., Strassburg
 Eise, Hr., Strassburg
 Eise, Hr. Kfm., Erbenheim
 Eise, Hr., Bonn
 Eise, Hr. Tückerin, Mannheim
 Eise, Hr. m. Fr., Saarbrücken
 Eise, Hr. m. Fam., Paris
 Eise, Hr. Leutn., Paris
 Eise, Hr. Offizier, Koblenz
 Eise, Hr., Worms
 Eise, Hr. Brandenstein, Fr., Ballenstedt
 Eise, Hr. Dr. med., Paris
 Eise, Hr., Biebrich
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr. Kapitän, Neu Hork
 Eise, Hr., Frankfurt
 Eise, Hr., Strassburg
 Eise, Hr. Winterfeld, Hr. Kfm., Rüdesheim
 Eise, Hr. Schriftsteller
 Eise, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Tochter, Dortmund
 Eise, Hr., Dillenburg
 Eise, Hr. m. Fr., St. Goarshausen
 Eise, Hr. Weingutsbes., Würzburg
 Eise, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
 Eise, Hr. Kfm., Strassburg
 Eise, Hr. Rent., Odessa
 Eise, Hr. Kfm., Idstein
 Eise, Hr. Kfm., Laxenburg
 Eise, Hr., Strassburg
 Eise, Hr., Bankier
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen
 Eise, Hr., Metz
 Eise, Hr., Offizier, Frib
 Eise, Hr., Strassburg
 Eise, Hr. Kfm., Paris
 Eise, Hr. Kfm., Lille
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr. Kfm., Strassburg
 Eise, Hr., Saarbrücken
 Eise, Hr., Saarbrücken
 Eise, Hr. Kfm., Pforzheim
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr., Rheydt
 Eise, Hr. m. Fr., Mainz
 Eise, Hr.,
 Eise, Hr. Dr. phil., Darmstadt
 Eise, Hr.,
 Eise, Hr. Offizier, Idstein
 Eise, Hr. Kfm., Köln
 Eise, Hr. Kfm.,
 Eise, Hr. Weingutsbes. m. Pa., Oberwesel
 Eise, Hr. Kfm., Monstier
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr., Biebrich
 Eise, Hr., Paris
 Eise, Hr. Dipl.-Ing., Berlin
 Eise, Hr. Kfm., Quedlinburg
 Eise, Hr. Fabr. m. Fr., Ludwigshafen
 Eise, Hr. Offizier, Bonn
 Eise, Hr.,
 Eise, Hr. Kfm., Lich
 Eise, Hr. Kfm., Saarburg
 Eise, Hr.,
 Eise, Hr., Frankfurt
 Eise, Hr., Gießen
 Eise, Hr. Kfm., Lüttich
 Eise, Hr. Kfm., Berlin
 Eise, Hr., Mainz
 Eise, Hr. Fabr. m. Fr., Pirmasens
 Eise, Hr. Bankier m. Fr., Brüssel
 Eise, Hr. Kfm., Belgien
 Eise, Hr., Paris

Debois, Hr. m. Fr., Sarain
 Dimpach, Hr. Offizier,
 Dupan, Hr. Kfm., St. Etienne
 Durand, Hr., Mainz
 Duval, Hr., Paris
 Duval, Hr., Lyon
 Eckenbrecht, Fr., Berlin
 Ehrlicher, Fr., Itagenau
 Eimer, Hr. Direktor, Mannheim
 Eisers, Fr.,
 Enders, Fr. Gutsbes., Steinhart
 Epstein, Hr. Kfm., Paris
 Falk, Hr. Kfm., Berlin
 Falk, Hr. Dr. med. m. Fr., Mainz
 Falkenroth, Fr., Hagen
 Falkenstein, Hr., Limburg
 Fattiger, Hr. Kfm., Köln
 Fiedemann, Hr. Kfm. m. Tochter, Kaiserslautern
 Fehling, Hr. Kfm., Halle
 Feiler, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Feipiak, Hr. Ing., Offenbach
 Fetz, Hr. Apotheker m. Fr., Birkenfeld
 Fischer, Hr. m. Fr., Koblenz
 Fournier, Hr., Paris
 Forst, Hr. Student, Burg
 Franzmann, Hr. Kfm., Kreuznach
 Franke, Fr., Bernkastel
 Fried, Hr. Kfm., Landau
 Friederich, Fr. m. Tochter, Asselsheim
 Fuchs, Hr. Kfm., Mainz
 Fuchs, Fr., Viernheim
 Fuchs, Hr., Hamburg
 Funcke, Fr., Höchst
 Füssmann, Hr. Kfm., Bingerbrück
 Gang, Hr., Paris
 Gange, Hr. Offizier,
 Garneval, Hr., Paris
 Gascard, Hr. m. Fr., Saarbrücken
 Geissler, Hr. Kfm., Leipzig
 Geissler, Hr. Kfm., Leipzig
 Gemmer, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
 Gengler, Fr., Metz
 Georg, Hr. Kfm., Bernkastel
 Giehr, Fr., Erbach
 Gilger, Hr. Kfm., Mannheim
 Gillet, Hr. Offizier, Mainz
 Gindesheim, Hr. Fabr., Mannheim
 Glatin-Bender, Hr. Dipl.-Ing., Darmstadt
 Göbel, Hr. m. Fr., Köln
 Goldstein, Hr. Kfm., Berlin
 Goldstein, Hr. Kfm., Berlin
 Gottschalk, Hr. Bankier Dr. m. Fam., Hagen
 Graff, Hr. Dipl.-Ing., Esch
 Gräter, Hr., Mainz
 Gras, Hr., Worms
 Granier, Hr. Kfm., Paris
 Grangier, Hr., Frankreich
 Grefenius, Hr. m. Fr., Kudowa
 Greiner, Hr. Rent. m. Fam., Strassburg
 Grenet, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen
 Grimmeisen, Hr. Ing., Strassburg
 Grün, Hr., Herborn
 Grumbach, Hr., Paris
 Guilleime, Hr., Höchst
 Gutknecht, Hr., Mainz
 Gutknecht, Hr. Dr. m. Fr., Halensee
 Haas, Fr., Hagenau
 Haas, Hr. Kfm., Strassburg
 Habich, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Veckershausen
 Haddock, Hr. Leut., Koblenz
 Hallwachs, Hr. Fabr., Bensheim
 Hamburger, Hr. Kfm., Langenschwalbach
 Hanonsek, Hr., Karlsruhe
 Hartmann, Hr. Rent. m. Fr., Bad Homburg
 Hauck, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
 Heuffe, Hr. Kfm., Greiz
 Heck, Hr. Regierungsrat, Berlin
 Heine, Hr. Kfm., Radebeul
 Heitz, Fr., Mainz
 Helmar, Fr. Lehrerin, Wetzlar
 Heinrich, Fr., Karlsruhe
 Henry, Hr. m. Fr., Ludwigshafen
 Hepp, Fr., Birkenfeld
 Herard, Fr., Mainz
 Herms, Hr. Kfm., Aachen
 Hermann, Hr. Kfm., Strassburg
 Herwegen, Hr. Rent., Bonn
 Herz, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Hesse, Hr. Amtsrat, Maringen
 Henel, Hr. Dr. med., Kreuznach
 Heumann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Veckershausen
 Heyder, Fr., Münster a. St.
 Hild, Fr., Diez
 Himmelmann, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
 Hirsch, Hr. Rechtsanw., Kaiserslautern
 Hirsch, Hr. Kfm., Frankfurt
 Hochstedt, Hr. Kfm. m. Fr., Rüdesheim
 Hoffmann, Fr., Koblenz
 Hoffmann, Hr. Ing., Longwy
 Hoffmann, Hr. Kfm., Haiger
 Hoffmann, Fr., Barmen
 Hoffmann, Hr. Oberbahnsteu
 Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., St. Goar
 Hohmann, Hr. Ing. m. Fr., Köln
 Holter, Fr., Frankfurt
 Holz, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
 Horn, Hr. Fabr. m. Fr., Köln
 Hufnagel, Schüllerin, Höchst
 Hund, Fr., Frankfurt
 Hypolite, Hr. Pol.-Sekr., Metz
 Inator, Hr. Kfm., Paris
 Iwanowsky, Hr. Ing., Mainz
 Jahl, Fr., Koblenz
 Jacob, Hr.,
 Janzward, Hr. Kfm., Trarbach
 Jennerich, Hr. Kfm., Mainz
 de Jouvencel, Hr. Ing., Frankreich
 Juckeman, Hr. Kfm., Bonn
 Jung, Hr. Dr., Lorch
 Kaufmann, Hr. Kfm., Wollstein
 Kedig, Hr., Kogel
 Keet, Hr. Kfm., Jena
 Kemmerer, Hr. Kfm., Ems
 Kerling, Hr. Major a. D., Weimar
 Kessler, Hr. Reg.-Bmstr., Trier
 Kessler, Hr., Godesberg
 Kipp, Fr., Düsseldorf
 Kirsch, Hr. Kfm., Saarlouis
 Klodham, Hr. Offizier, Koblenz
 Knoche, Hr. Kfm., Heilbronn
 Kossian, Hr. Kfm. m. Fr., Hagendange

Taunus-Hotel
 Bellevue
 Zur Stadt Aschaffenburg
 Hotel Hoppel
 Palm-Hotel
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Hospiz z. hl. Geist
 Schwarzer Bock
 Zur Sonne
 Haus Wenden
 Quisisana
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Franz Abstrasse 2
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Kaiserslautern
 Europäischer Hof
 Hotel Krug
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Reichspost
 Europäischer Hof
 Biebricher Strasse 11a
 Taunus-Hotel
 Hotel Krug
 Zentral-Hotel
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Rheinischer Hof
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Bellevue
 Metropole u. Monopol
 Europäischer Hof
 Pension v. Steuben
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Europäischer Hof
 Heidelberger Hof
 Hotel Krug
 Schwarzer Bock
 Hotel Adler
 Metropole u. Monopol
 Schwarzer Bock
 Quisisana
 Europäischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Metropole u. Monopol
 Kaiserhof
 Bellevue
 Wiesbadener Hof
 Rheinischer Hof
 Hessischer Hof
 Zum Landsberg
 Grüner Wald
 Kaiserbad
 Hotel Nizza
 Vier Jahreszeiten
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Hotel Hoppel
 Haus Kruse
 Metropole u. Monopol
 Grüner Wald
 Biemers Hotel Regina
 Vier Jahreszeiten
 Schwarzer Bock
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Europäischer Hof
 Wiesbadener Hof
 Pension Esplanade
 Grüner Wald
 Zur Sonne
 Hessischer Hof
 Zentral-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Kaiserhof
 Pariser Hof
 Wiesbadener Hof
 Schwarzer Bock
 Hospiz z. hl. Geist
 Taunus-Hotel
 Taunus-Hotel
 Schwarzer Bock
 Taunus-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Hotel Krug
 Hotel Adler
 Europäischer Hof
 Zietenring 6
 Zur guten Quelle
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Fürstenhof
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Grabenstr. 5 II
 Zur Sonne
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Gr. Burgstr. 14
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof

Webergasse 37
Telefon 1028

„Simplicissimus“

Direktion
M. & H. Reintjes.

Spiel-Folge

Maxim Rossi

König der Tenöre

LOUPINI

Der Teufel in Civil
mit Assistenz

Art-Leit.: Direktor H. Reintjes.

Willi Ziegler

Humorist u.
Conferencier

Gerti Cyklermo

Opern u. Operetten-
Stimm-Star

Erna Wissotzki

Spitzen-Tänzerin

Helga Bonie

Fantasie-Tänze

Am Flügel: Rolf Stahl.

2 GIRADIS 2

Musical-
Clowns

Geschw. Startler

Ballerinen der
Münchn. Oper

Ferry-Ferry mit Partner

Tanz-Akt

Günter-Maas

Stimmungs-Sänger



Christliches Hospiz II

Oranienstr. 53. Tel. 2689.

Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder.
Gute Verpflegung zu mässig. Preisen.

Heim für erwerbstätige Damen.

818 **Mittagstisch**

einzel. Mk. 2.50. Monatspreis 2 Mk.

Fremdenheim

im Blumenhaus Jung

968 Tel. 6528

Kleine Burgstrasse 2

Sonnige Zimmer

mit Frühstück von Mk. 3.50 an

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39.
Tag, den 16. Februar 1920, abends 7 Uhr im **Casino-Saal**,
Friedrichstr. 22

KONZERT

Strud Geyersbach (Sopran) und **Joseph Sziget**
Budapest (Violine), Professor des Konservatoriums in Genf.

Am Flügel: **Arthur Rother**.

Plätze: 8, 6, 4 Mk. nummeriert, 2 Mk. unnummeriert.
Verkauf im Rhein. Theater- und Konzert-Büro, Kaiser-
Friedrich-Platz 2, Musikalienhandlung Stöppeler, Rheinstrasse 41
und an der Abendkasse.

**unge alleinst. Dame, evangel.,
sucht Stelle**

Privatsekretärin, Hausdame oder Stütze auf
höherem Gut oder herrschaftl. Haushalt. Familienanschluss
wünscht. Gefl. Offerten unter „Pfalzerin“ Hauptpostl.
Wiesbaden a. Rh. 1047

Fremdenheim

Inh.: Frau M. Lerg

Wiesbaden Luisenstr.

ruhige Lage, nächst Kur-
park und Wilhelmstrasse.

Exzellente Küche. Mässige Preise.

Elektrisches Licht. Bäder im Hause.

Winterruhe. Bei ermässigten Preisen. 968

Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, den 11. Februar 1920

49. Vorstellung.

24. Vorstellung. Abonnement D.

Emilia Galotti.

Traverspiel in 5 Akten von

G. E. Lessing.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

**Damen- u. Herren-Friseur
Franz Andres**

Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse, Tel. 2956

Separate Herren- und Damen-Salons.

Alle Parfümerien u. Toiletteartikel —

Einzelräume für Haarfarben — Nagel-

u. Elektr. Schönheitspflege. 1050a

Manicure : : Pedicure.

Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Frauen, die der

Abgrund verschlingt

die Tragödie einer Unwissenden

in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Käte Richter.

Das doppelte Stelldichein

reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit 3—10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Festspielhaus 49.

Mittwoch, den 11. Febr. 1920

abends 7 Uhr.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von A. M.

Willner und F. Grünbaum.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Musikalische Leitung: Kapell-

meister Ludwig Kuckro.

Jeder Fremde liest

das Bade-Blatt!

Théâtre de Nassau Wiesbaden.

Nassauisches Landestheater.

Prochainement (Nächstens):

Huguette Duflos — Varny — Monteaux — Lugnet

de la Comédie Française

dans

L'amour veille

La délicieuse Comédie de

R. DE FLERS et G. CAILLAVET.

Die Liebe wacht

Die köstliche Komödie von

Flur- garderoben

Korbmöbel

Schlafzimmer

Speisezimmer

Küchen usw.

zu billigen Preisen. 1029

Möbelhaus

J. Wolf

Inh. Arthur Reinberg

Friedrichstrasse 41.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 3 Pfg.

Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu ange-

kommenen Fremden 50 Pfg.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 25.

Mittwoch, den 11. Februar 1920.

8. Jahrgang Nr. 25.

Betrifft An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Wer im Stadtgebiet Wiesbaden ein stehendes Gewerbe anfangt, dem dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige davon zu machen, welche schriftlich zu Ende Nr. 13, Zimmer Nr. 12, mündlich während der üblichen Dienstagsstunden (8—12 Uhr) zu Protokoll gegeben werden kann. Diese Verpflichtung trifft auch diejenigen, welche a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt, b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfangt. Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines stehenden Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 79 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem Betrage der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe; das Ansehen eines stehenden Gewerbes ist dagegen steuerrechtlich anzuzeigen. Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 83 des Gewerbesteuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten. Wiesbaden, den 2. Februar 1920. 887 Der Magistrat. Steuerverwaltung

Gehalt wie an den städtischen Mittelschulen (Grundgehalt 1450 M., steigend mit Alters- und Ortszulagen bis 3300 M.). Hierzu tritt eine Alterszulage von 560 M.) Feuerzulagen nach den staatlichen Sätzen. Bei Anfängerinnen käme ev. die Ablegung eines Probejahres in Frage. Bewerbungen mit begl. Zeugnisabschriften sind umgehend an die Direktion der städt. gewerblichen Fortbildungsschule 21, Adolfsstr. 38, einzureichen. Wiesbaden, den 1. Februar 1920. 895 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der gewerblichen Fortbildungsschule haben, wie die vorgenommene Revision der Schulbesuchskarten durch die Regierung ergeben hat, die Schulbesuchskarten einen so erheblichen Umfang angenommen, daß der Erfolg des Unterrichts in Frage gestellt wird. Demzufolge ist die Schulleitung angewiesen worden, Urlaub nur noch in wirklich dringenden Fällen zu gewähren und gegen unentschuldigtes Versäumen auf Grund des Ortsstatuts mit den vorgesehenen Strafen bis zum Höchstmaß in jedem einzelnen Fall nachsichtlich einzuschreiten. Insbesondere soll Urlaub nur noch auf rechtmäßig vor dem Unterricht eingereichte Gesuche erteilt werden. Die Arbeitgeber sowohl wie die Schüler und deren Eltern werden ersucht, auf die Bestimmungen des Ortsstatuts erneut hingewiesen mit dem Bemerkung, daß Verstöße namentlich in jedem einzelnen Fall bestraft werden. Wiesbaden, den 7. Februar 1920. 899 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Kohlenmangel finden bis auf weiteres Sprechstunden nur statt:

a) Mutterberatungsstelle, Friedrichstr. Nr. 15,

Dienstags und Donnerstags von 4 1/2—6 Uhr.

b) Kleinfürsorgestelle, Friedrichstr. Nr. 15,

Freitags von 4 1/2—6 Uhr.

Wiesbaden, den 9. Februar 1920. 902 Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

betr. Änderung des hiesigen Alkoholarzts.

Durch § 3 des Biersteuergesetzes vom 26. Juli 1918 wird

Ziffer 6 des hiesigen Alkoholarzts wie folgt geändert:

6. Bier.

Von dem in dem Abföhrer der Stadt Wiesbaden zum

Verbrauche kommenden Bier

a) mit einem Stammwürzegehalt bis zu 4,5 vom Hundert für

je 100 Liter 30 Pfg.

b) mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 4,5 vom Hundert

für je 100 Liter 65 Pfg.

Mengen von nicht mehr als 2 Liter sind alkoholfrei. Wiesbaden, den 27. Januar 1920. 867 Der Magistrat.

Verlegung städtischer Dienststellen.

Das städt. Getreideamt und die Abwickelungsstelle des städt. Futtermittelamts befinden sich von heute ab im „Alten Museum“, Zimmer 55.

Wiesbaden, den 21. Januar 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Dienststunden der städtischen Büros werden wie folgt festgelegt:

vom 1. Februar bis 29. Februar 1920
von 8-12 1/2 Uhr und von 2 1/2-5 1/2 Uhr. Samstags nur von 8-1 Uhr,

vom 1. März 1920 bis auf Weiteres
von 7 1/2-12 1/2 Uhr und von 2 1/2-5 Uhr. Samstags nur von 7 1/2-1 Uhr.

Für das Publikum sind die Büros nur vormittags zugänglich.

Abweichend hiervon sind für den Publikumsverkehr geöffnet

in der Zeit vom 1. Februar bis 29. Februar 1920

die Stadthauptkasse von 8 1/2-12 1/2 Uhr,

die Steuerkassen von 8 1/2-12 1/2 Uhr und Dienstags und Freitags

nachmittags von 2 1/2-4 Uhr,

die Dienststellen im alten Museum von 8-12 Uhr und von

2 1/2-4 1/2 Uhr.

ab 1. März 1920 bis auf Weiteres

die Stadthauptkasse von 8-12 1/2 Uhr,

die Steuerkassen von 8-12 1/2 Uhr und Dienstags und Freitags nach-

mittags von 2 1/2-4 Uhr,

die Dienststellen im alten Museum von 8-12 Uhr und von

2 1/2-4 1/2 Uhr.

Wiesbaden, den 31. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. Darbietung von Belustigungen im Umhergehen während des Faschnachts-Sonntags, Montags und Dienstags.

Nach den Bestimmungen des § 2 der Lustbarkeitssteuer-Ordnung

der Stadt Wiesbaden hatten diejenigen Personen — Witte u.

und Gesellschaften für die Lustbarkeitssteuer, welche in ihren Wirk-

räumen die Abhaltung von Lustbarkeiten, insbesondere hauseigener

betriebe, Musikanten, insondere hauseigener Musikanten, insondere

Orgeln, Gitarren und dergleichen Instrumenten sowie Schauspieler,

Gymnastikern, Equilibristen, Taschenspieler, Zauberkünstler,

Bauchrednern und ähnliche Belustigungen dulden, solidarisch mit

den Veranstalterinnen und werden durch Zahlung unversteuerter der-

artiger Belustigungen auch strafrechtlich verantwortlich. Nach

einem Beschlusse des Magistrats vom 11. März 1914 können sich

die Witte u. gegen Straf- und steuerrechtliche Weiterungen aus

obigen Vorschriften während des Faschnachts-Sonntags, Montags

und Dienstags durch Zahlung einer Abfindung im Betrage von

10 Mark schützen.

Die Anmeldung und Zahlung hat bei der Kasseabfertigungs-

stelle, Neugasse 8, zu erfolgen.

Die Bestimmungen über die Zahlung der Lustbarkeitssteuer für

diejenigen Personen (Häufiger), welche hauseigener obengenannter

Gewerbe betreiben wollen, bleiben durch die obige Abfindung un-

berührt, somit in Kraft. Auch sind Darbietungen festengasteter

Kapellen usw. in obige Abfindung nicht einbezogen, daher vor-

schriftlich anzumelden und tarifmäßig zu versteuern.

Wiesbaden, den 6. Februar 1920.

Städtisches Kasseamt.

Wiesbadener Nachrichten.

we. Stadtverordnetenversammlung vom 6. Februar. Am Vor-

handstische: Stadtverordnetenvorsteher Geh. Justizrat Dr.

Alberti. Vom Kollegium sind 50 Mitglieder anwesend. — Der

langjährige frühere Stadtverordnete, nachherige Stadtrat

Philipp Müller ist am vergangenen Mittwoch gestorben.

Der Vorsteher spricht sein lebhaftes Bedauern über den Tod

dieses Mannes aus, der stets ein eifriger Mitarbeiter bei den

Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung gewesen, ein

liebenswürdiger Kollege, auf dessen Worte man gerne gehört

habe. In Ehren des Gedächtnisses des Entschlafenen erhebt

sich das Haus von den Sitzen. — In dem ersten Gegenstand

der Tagesordnung — Stellungnahme zu der Anfrage der Stadt

Wiesbaden auf Eingemeindung — berichtet Stadter-

ordnete Hübner. Die Stadtverordneten von Wiesbaden haben

bekanntlich vor kurzem einen Beschluß gefaßt, welcher sich

grundsätzlich der Eingemeindung nach Wiesbaden günstig aus-

spricht und an Wiesbaden das Ersuchen richtete, binnen sechs

Wochen ebenfalls die grundsätzliche Stellungnahme der städ-

tischen Körperschaften in Wiesbaden zu veranlassen, gegebenen-

falls in vier Monaten die Frage zur endgültigen Entscheidung

zu bringen. Die sechs Wochen sind verstrichen, und in Wies-

baden ist, dem Wunsche der Wiesbadener gemäß, die Frage noch-

malß des Eingehenden vom Magistrat und nachdem dieser seinen

Beschluß gefaßt hatte, auch von der Eingemeindungskommission

beraten worden. Meinungsverschiedenheiten mit Wiesbaden

eigentlich nur darüber bestanden, ob Wiesbaden dem von der

anderen Seite geäußerten Verlangen, daß in der neuen Ge-

meinde das alte Wiesbaden berechtigt sein dürfe, seine Straßen

und Anlagen in derselben Art behandelt und unterhalten zu

sehen, wie das in Wiesbaden der Fall ist, stattgeben wolle.

Wiesbaden glaubte und glaubt besonders nach der Änderung,

welche in den drückenden Verhältnissen inzwischen eingetreten ist,

diese Frage nicht unbedingt mit Ja beantworten zu können,

da das alte Wiesbaden Spezialaufgaben habe, die nicht un-

bedingt auch dem ganzen Groß-Wiesbaden zufallen. Bei den

Städten häuften sich Schulden auf Schulden. Man sehe vor

einer recht unsicheren Zukunft und könne heute nicht sagen, auf

welche Weise die Ausgaben, welche sich aus der Eingemeindung

der Stadt Wiesbaden ergeben würden, gedeckt werden könnten.

Auch bezüglich der Ernährungsmöglichkeiten sehe Wiesbaden

keineswegs so klar in die Zukunft, daß es eine nicht günstige

Bereinstimmung durch den Zusammenschluß unbedingt zu ver-

rechnen in der Lage sei. Jemand ein Anlaß zu übereifigen

Schritten liege nicht vor. In dem Ausschussbericht wird des

weiteren davon gesprochen, daß Wiesbaden, ohne Wiesbaden

vorher davon zu verständigen, Aktien seiner Gasanstalt ver-

äußert habe, was nicht von einem besonderen Entgegenkommen

gegenüber den Interessen der Stadt Wiesbaden zeuge. Die

Kommission hielt die Entscheidung der wirtschaftlichen Frage für

eine unbedingte Voraussetzung einer endgültigen Beschluß-

fassung in der Angelegenheit. Sie hat sich daher der Beschluß-

fassung des Magistrats angeschlossen, welcher in nachstehendem

niedergelegt ist: Magistrat und Stadtverordnetenversammlung

in Wiesbaden haben Ende 1917, als die durch den Krieg unter-

brochenen Eingemeindungsverhandlungen wieder aufgenommen

wurden, sich grundsätzlich mit der Einteilung von Ein-

gemeindungsverhandlungen nicht nur mit Wiesbaden, sondern

auch mit Schierstein und allen anderen Nachbargemeinden ein-

verstanden erklärt. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt

und waren getragen von der Absicht und von der Hoffnung,

daß die wirtschaftlichen Verhältnisse Wiesbadens und seiner

Nachbargemeinden zu einem „Groß-Wiesbaden“ zulassen

würden. Diese Auffassung ging von der Überzeugung aus, daß

Wiesbaden mit seinen Nachbargemeinden ein zusammen-

hängendes wirtschaftliches Ganzes bildet, und daß deshalb ein

Zusammengehen aller Beteiligten sowohl im Interesse dieses

Ganzes als auch jeder einzelnen Gemeinde liegt. Unter voller

Aufrechterhaltung dieses Standpunktes ist der Magistrat der

Auffassung, daß die außergewöhnlichen, völlig ungelassenen

und außerordentlichen wirtschaftlichen Verhältnisse, die im Augen-

blick bestehen, dieses Zusammengehen in seiner weitestgehenden

Form, das heißt in der politischen Vereinigung, zur Zeit nicht

zulassen. Im Augenblick erscheint es notwendig, bei allen be-

teiligten Gemeinden besondere Eingemeindungskommissionen

einsetzen, die dauernd ihr Augenmerk auf das Endziel, d. i.

auf die politische Vereinigung richten und im Hinblick auf dieses

Ziel zunächst das Zusammenarbeiten aller Glieder der geplanten

Gemeinschaft fördern und so die Eingemeindung vorbereiten.

Dieses Zusammenarbeiten steht aber bei allen Gemeinden nicht

nur einem guten Willen, sondern auch ein Vertrauen zu den

anderen Gemeinden voraus. Dieses Vertrauen könnte am

besten durch Personen gestärkt werden, die aus den einzelnen

Eingemeindungskommissionen heraus gewählt, die dauernde

Verbindung zwischen den einzelnen Gemeinden herstellen. —

In der Besprechung nahm zunächst das Wort Stadtverordneter

Hübner, welcher namens der sozialdemokratischen Mehrheits-

fraktion eine Entschlieung wie folgt des Eingehenden be-

gründete: Die sozialdemokratische Fraktion stellt den Antrag,

in der Antwort an die Stadt Wiesbaden auf die Eingemeindungs-

frage zum Ausdruck zu bringen, daß die Stadtverwaltung Wies-

baden die Eingemeindung der Stadt Wiesbaden ungeachtet der

derzeitigen wirtschaftlichen Lage unmittelbar in Angriff zu

nehmen bereit ist. Die sozialdemokratische Fraktion sagt aber

hinzu, daß der Eingemeindung Wiesbadens die Eingemeindung

aller übrigen Vororte auf dem Fuße folgen bzw. mit ihr Hand

in Hand gehen muß. Der Magistrat wird daher ersucht, auch

mit den Verhandlungen der weiteren in Frage kommenden Ge-

meinden Verhandlungen anzubahnen bzw. sie zu erlösen, durch

dort gebildete Eingemeindungskommissionen mit der Ein-

gemeindungskommission in Wiesbaden in Verbindung zu treten

zwecks entsprechender möglicher Förderung der Angelegenheit.

— Stadtverordneter v. Ed gibt namens der demokratischen

Fraktion die Erklärung ab, daß diese dem Antrage der Ein-

gemeindungskommission zustimme, daß sie aber auch dem ersten

Teile der sozialdemokratischen Fraktion zustimmen gewillt sei,

welcher sich vollständig mit dem Kommissionsantrag decke. —

Auch Stadtverordneter Krüde erklärt, namens der Fraktion

der Volkspartei, Stadtverordneter Kerschmann namens der

Zentrumsfraktion, dem Kommissionsantrage zustimmen zu wollen,

während Stadtverordneter Greis von der Fraktion der Unab-

hängigen dem Antrag Hübner das Wort redet. Bürgermeister

Traverser berichtet namens des Magistrats, daß dessen Beschluß

keineswegs eine grundsätzliche Abgabe bedeute. Der Antrag

des Magistrats unterbreite sich von demjenigen der sozialdemo-

kratischen Fraktion nur hinsichtlich des für die Entscheidung ein-

geschlagenen Tempos. — Stadtverordneter Haele bezeugt den

guten Willen des Magistrats, überhaupt an die Eingemeindung

heranzugehen. — Bürgermeister Traverser: Verhandeln wolle

man wohl, keineswegs aber schon jetzt Wiesbaden Hoffnung

machen, daß die Eingemeindung tatsächlich das Ergebnis der

Verhandlungen sein werde. Endlich wird mit allen Stimmen

gegen die der Mehrheitsfraktionen und der vier Mitglieder der

größeren Fraktion der Unabhängigen der sozialdemokratische

Antrag abgelehnt und mit demselben Stimmenverhältnis der

Antrag der Kommission zum Beschluß erhoben. — Über den

Entwurf zu einer neuen Hundesteuerordnung berichtet

Stadtverordneter Greis: Die Bestimmungen der alten

Hundesteuerordnung vom 11. Februar 1895 sind teilweise ver-

altet und bedürfen einer Neuordnung; gleichzeitig erscheint mit

Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse eine Erhöhung der

Steuererträge angebracht. Die neue Hundesteuerordnung sieht

vor, eine Erhöhung der jetzigen Jahressteuererträge von 30 bzw.

40 A auf 50 A für den ersten und auf 80 A für einen etwaigen

zweiten und weiteren von demselben Hundebesitzer oder einem

in seinem Haushalt lebenden Familienangehörigen gehaltenen

Hund. Als Ausgleich für diese Steuererhöhung werden ver-

schiedene Änderungen vorgeschlagen, die den Hundebesitzern

gegen früher erhebliche Erleichterungen gewähren. So soll die

Steuer nicht mehr als einmalige Jahressteuer, sondern in halb-

jährlichen Raten erhoben werden, wodurch ermöglicht wird, die

Abgabe, die durch Jüngung, Wegung, Tod usw. entstehen, mit

halbjähriger Rührung zur Geltung zu bringen, so daß in solchen

Fällen nicht die ganze Jahressteuer, sondern nur die eine halbe

Jahresrate zu zahlen ist. Ferner ist das von den Hund-

besitzern oft gerügte und Straftatzen verursachende Er-

fordernis der alljährlichen Neuabmeldung weggefallen. Jeder

Hund wird solange zur Steuer herangezogen, bis er abgemeldet

wird. Der Kreis der steuerfreien Hunde ist dahin erweitert,

daß nicht nur, wie früher, Hunde, die zur Bewachung ein- und

gelegener Geschäfte unentbehrlich sind, sowie Hirten- und Jagd-

hunde Steuerfreiheit genießen, sondern auch Hunde im Polizei-

dienst und Hunde von staatlichen und städtischen Forst- und

Jagdbehörden, ferner dressierte Führerhunde von Blinden,

sowie Hunde, die von Personen gehalten werden, welche sich

nur vorübergehend bis zu 2 Monaten aufhalten. Ebenso kann

für Hunde von gewerblichen Hundezüchtern vom Magistrat

Steuerfreiheit gewährt werden. Das Fanggeld ist von 3 auf

6 A und das Futtergeld von 25 Pf. auf 1 A pro Tag mit

Rücksicht auf die gestiegenen Unterhaltungskosten erhöht. Der

Steuerertrag wird sich schätzungsweise von 55 000 auf 83 000 A

jährlich erhöhen. Dem Entwurf wird ohne Widerspruch zu-

gestimmt. — Bei dem folgenden Gegenstand der Verhandlung

handelt es sich um die Beschaffung eines neuen Kassen-

apparates, Umänderung der alten Apparate und Herrichtung

weiterer Räume für das Kasseninstitut im städtischen Kranken-

haus. Den Kosten von 76 000 A steht eine Vermehrung der

Einnahme um voraussichtlich 6900 A gegenüber, so daß die

Anlage rentabel ist. Der angeforderte Betrag wird bewilligt. —

Im weiteren werden ohne Widerspruch bewilligt 4700 A für

die Umänderung des Daches des Betriebsgebäudes der Wasser-

und Lichtwerke, Marktstraße 16. — Der Antrag betr. die Ab-

änderung der Viehhofordnung wird zunächst zur Vorberatung

dem Finanzausschuß zugewiesen. — Es folgt die Beratung über

den Tarifvertrag der städtischen unabhängigen Angestellten.

Stadtverordneter Schröder berichtet dabei namens des ver-

einigten Finanz- und Organisationsausschusses. Nach mit den

8 beteiligten Interessensvertretungen getroffenen Vereinbarungen

sollen für die Zeit vom 1. Oktober vorigen Jahres bis zum

1. Januar dieses Jahres nachgezahlt erhalten: Männer 150 A,

Frauen 125 A den Monat, ferner an Teuerungszulagen:

Ledige 160 A, Verheiratete ohne Kinder 200 A, für jedes

Kind 32,50 A. In Frage kommt bei 580 beteiligten Personen

ein Gesamtausgabebetrag von 135 000 A. Stadtverordneter

Hoffmann verwendet sich, unterstützt von den Stadtverordneten

Schröder, Krüde, Krüde, Krüde, Krüde, Krüde, Krüde, Krüde,

für die Gleichstellung der beiden Geschlechter. Stadtverordnete Frau

Kotter spricht für die Wiederentstellung von zurückgebliebenen

Kriegsteilnehmern. Bürgermeister Traverser: Die Einstellung

von Kriegsteilnehmern werde von dem Demobilisationsaus-

schuß überwacht. Stadtverordneter Weber: Im Ausschuß sei

man für die Gleichstellung der beiden Geschlechter gewesen, der

Schlichtungsausschuß aber habe im Sinne der Differenzierung

entschieden. — Stadtverordneter Haele redet einer erheblichen